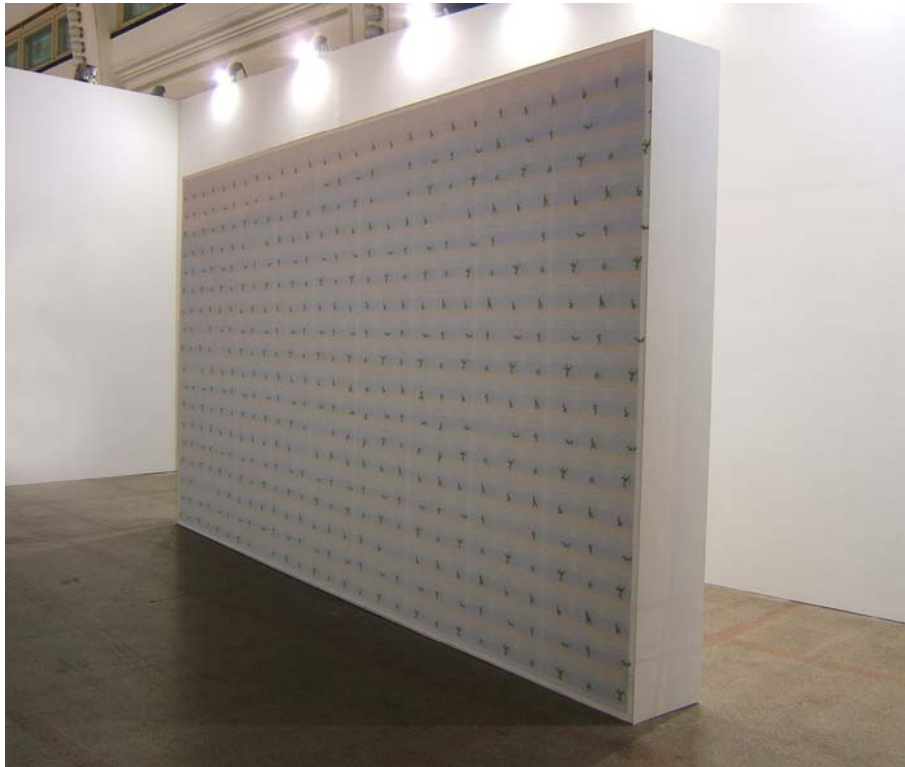


PRESSEINFORMATION

All My re-Collections

Sophia Tabatadze, Osteuropa-Stipendiatin der Schering Stiftung, eröffnet am 27.11.2008 ihre Archivausstellung.



Sophia Tabatadze, Avlabari (270x490), digital print, fabric, machine embroidery, 2008

Berlin, 17.11.2008 – Zum fünften Mal hat die Schering Stiftung in Kooperation mit dem Künstlerhaus Bethanien das **Osteuropa-Stipendium für Bildende Kunst** vergeben. Diesjährige Stipendiatin ist die georgische Künstlerin Sophia Tabatadze. 1977 in Tbilisi, Georgien geboren, lebt und arbeitet Tabatadze in Tbilisi und Berlin. Sie studierte Kunst am Nikoladze Art College in Tbilisi und an der Gerrit Rietveld Academie in Amsterdam. Im Januar 2008 hat sie im Rahmen des Stipendiums der Schering Stiftung ein Atelier im Künstlerhaus Bethanien bezogen.

Sophia Tabatadze setzt sich in ihren Arbeiten mit politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auseinander, die zu oft radikalen Umbrüchen im Lebensumfeld der betroffenen Menschen führen. Seit sie 2005 nach einem achtjährigen Aufenthalt in den Niederlanden nach Georgien zurückkehrte, dokumentiert und reflektiert Tabatadze vor allem die politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen, die die Bewohner ihres Heimatlandes in der jüngsten Zeit ihrer wechselvollen Geschichte durchlebten.

Tabatadzes künstlerische Strategie ist die Verkehrung von 'innen' und 'außen'. Fotos von Häuserfassaden werden zur Innenraumdekoration (Humancon Undercon, Georgischer Pavillon, 52. Biennale von Venedig 2007), Abbildungen menschlicher Organe bilden ein Tapetenmuster (Wallpaper, 2002/2003) und die Intimität einer Wohnung wird hinter durchsichtigem Plexiglas offen zur Schau gestellt (De Doorzonwoning, 2004). Tabatadzes Installationen, Videoarbeiten oder Performances erzählen voll feiner Ironie von der Diskrepanz zwischen Form und Inhalt, Fassade und Interieur – kurz: von der Diskrepanz zwischen „Schein“ und „Sein“, die in unserer Welt permanente Realität ist. Obwohl Tabatadzes Werke zumeist ihr Heimatland thematisieren, fokussieren sie keinen speziellen Ort, sondern beanspruchen universelle Gültigkeit. Ihr Bezugspunkt und der Interessensschwerpunkt der Künstlerin ist die condition humaine in unserem globalen Dorf.

In ihrer **Ausstellung „All My re-Collections“** zeigt Sophia Tabatadze nun erstmals ihre persönlichen Sammlungen. Es handelt sich um alltägliche Dinge, die sie selbst in unterschiedlichen Phasen ihres Lebens zusammengetragen hat. Gemeinsam ist ihnen allen, dass sie keine definierten und vollendeten künstlerischen Werke sind: Während diese Dinge bei Tabatadze ansonsten als Ausgangspunkt und Rohmaterial des künstlerischen Werks dienen, werden hier die unscheinbaren Gegenstände selbst zum Thema der Präsentation. Sie können bislang unbemerkte Wechselbeziehungen aufzeigen und so den Weg nachzeichnen, der sie zu Kunstwerken werden lässt.

Tabatadzes älteste Sammlung besteht aus Radiergummis und ist ihr die wertvollste: Im Alter von sieben Jahren bekam sie zwei Radiergummis aus Frankreich geschenkt – der Grundstock für die erste Sammlung und für ein kleines Mädchen im sowjetischen Georgien der späten 80er Jahre sicher von einer unschätzbaren Bedeutung.

SOPHIA TABATADZE All My re-Collections

28. November bis 14. Dezember 2008 (Mi bis So: 14 bis 19 Uhr)

Eröffnung: 27. November 2008, um 19 Uhr

Begrüßung: Heike Catherina Mertens, Vorstand Kultur Schering Stiftung

Grußwort: Inga Paliani-Dittrich, Erste Botschaftsrätin der Georgischen Botschaft

Einführung: Christoph Tannert, Direktor Künstlerhaus Bethanien GmbH

Künstlerhaus Bethanien - Studio 3

Mariannenplatz 2

10997 Berlin

Für weitere Informationen kontaktieren Sie uns gern:

Schering Stiftung

Andrea Lehmann

Friedrichstraße 82

10117 Berlin

Tel. 030-20 62 29 60

Fax 030-20 62 29 61

andrea.lehmann@scheringstiftung.de

www.scheringstiftung.de